

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 43 (1996)
Heft: 1-2

Artikel: Übung "Praktika 95" forderte alle Dienste
Autor: Wüthrich, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZSO Signau übte ausserordentliche Lage

Übung «Praktika 95» forderte alle Dienste

Während vier Tagen standen 140 Frauen und Männer der ZSO Signau BE im Dienst der Öffentlichkeit. Übungsleiter Hans Flückiger, Chef ZSO, ging bei der Einsatzdisposition von einem Unwetter aus, damit auch das Kader praxisnah arbeiten konnte.

HANS WÜTHRICH

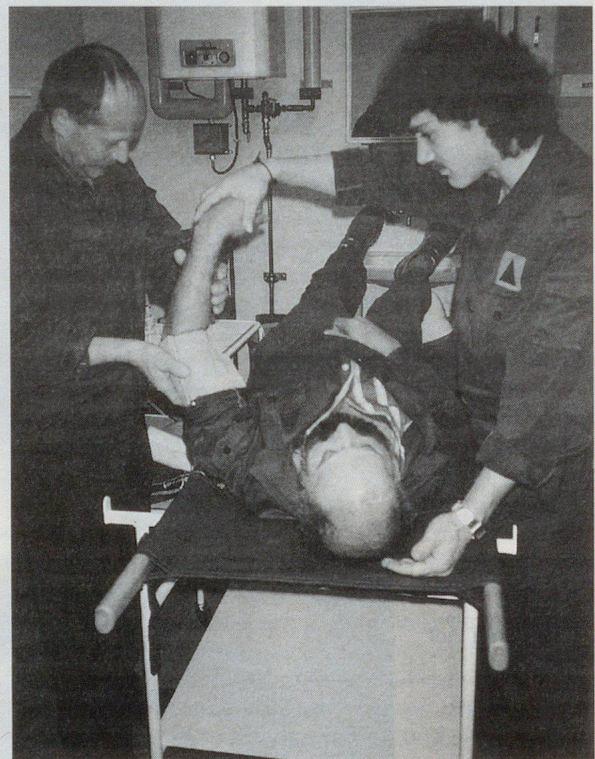
Neben der fachtechnischen Ausbildung bis auf Stufe Mannschaft standen vor allem das Zusammenspiel der einzelnen Dienste und die rasche Entscheidfindung des Kaders in einer ausserordentlichen Lage im Vordergrund. Im Auftrag der «Schwellengemeinde» Signau wurden an verschiedenen Objekten Unterhalts- und Reparaturarbeiten ausgeführt. Die Rettungsformierung bekam somit Gelegenheit, ihren Übungsauftrag mit etwas Nützlichem zu verbinden. Nebst anderen Arbeiten wurden Hangsicherungen ausgeführt, Wasserräume freigelegt, Bachverbauungen repariert, Wege instandgestellt und ein Schachen aufgeforscht.

«Wegen akuter Rutschgefahr sofort alle Insassen der Alterssiedlung evakuieren!» Mit dieser Aufgabe befasste sich der Bevölkerungsschutzdienst in Zusammenarbeit mit dem Sanitätsdienst. Innert nützlicher Frist wurden die zum Teil gebrechlichen Leute aus ihren Wohnungen geführt oder getragen, vorübergehend in der Zivilschutzanlage einquartiert und dort mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Erstmals wurden alle Angehörigen der ZSO Signau aus der Küche der neu erstellten Zivilschutzanlage Hof versorgt. Die Küchenmannschaft löste ihre Aufgabe in der kleinen und bescheiden eingerichteten Küche bravurös. Dank der spontanen Mithilfe des Samaritervereins Signau konnte auch der Sanitätsdienst beübt werden. An einem schwer zugänglichen Ort mussten drei Verletzte geborgen werden, die zuvor durch den Samariterverein täuschend echt präpariert worden waren. Nachdem die Verletzten versorgt und transportfähig waren, wurden sie in einem eigens hergerichteten Bus in den Sanitätsposten gefahren.

Die übrigen Dienste, insbesondere der Übermittlungs- und

Nachrichtendienst, hatten alle Hände voll zu tun mit der Entgegennahme der durch die Übungsleitung eingespielten Meldungen, der Triage und dem Führen der Nachrichtenkarde. Der Übermittlungsdienst wurde zusätzlich mit dem Erstellen von Leitungen zu entfernten Schadengebieten beauftragt. □



Fachgerechte Versorgung eines Verletzten.



Ein Wasserlauf wird von Schwemmmaterial und Geschiebe befreit.